



RUNDSCHAU

ALLENTSTEIG

# TÜPL

INTERNATIONAL TRAINING CENTER FOR SECURITY



MÄRZ 2017 | JAHRGANG 22 | AUSGABE 86



- 04 Miliz Info
- 07 Conequence Management
- 08 Zeltlagerplatz PÖTZLES
- 09 Minenräumfahrzeuge am TÜPI A
- 11 Der Truppenarzt: Meningitis
- 12 Der Heeres-sportverein berichtet
- 16 Aus der UOG: Das war der UOG Ball
- 18 Aus der Militärpfarre
- 22 Nachhaltigkeit und Raumnutzung Der Wolf im Waldviertel

02

INHALT

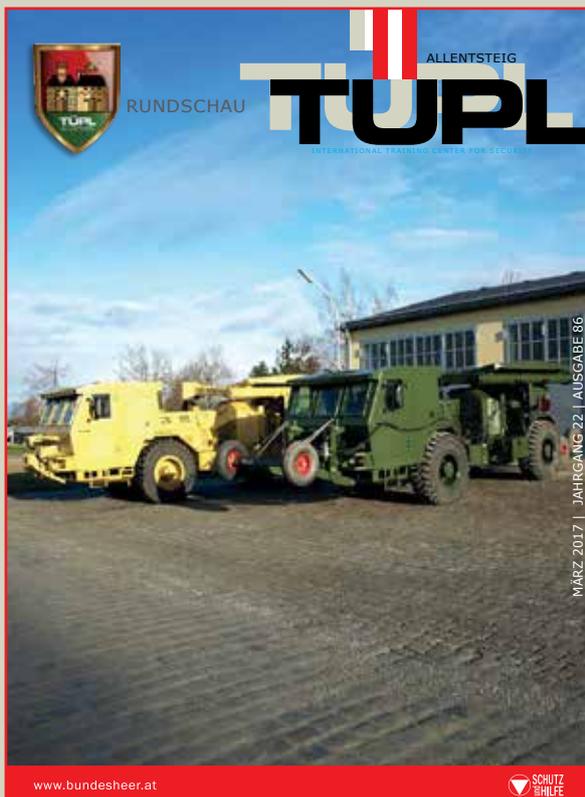
**Geschätzte Leserinnen und Leser!**

Seit dem Erscheinen der TÜPI Rundschau im Dezember 2016 sind schon wieder drei Monate ins Land gezogen. Die Soldaten, die in den letzten drei Monaten zum Üben und Schießen am TÜPI A waren, bekamen einen Waldviertler Winter im richtigen Ausmaß zu spüren. Nun, mit dem Nachlassen des Frostes und dem Einzug des Frühlings, wird auch wieder die vielfältige und schützenswerte Natur am Übungsplatz erwachen. Aber auch während der Win-

termonate wurde fleißig an einer großen Dokumentation über den TÜPI A durch SERVUS TV gedreht. Über den Sendetermin dieser Doku werden wir Sie noch gesondert informieren. Es wird daher auch 2017 wieder eine Herausforderung für die Bediensteten des TÜPI A, wie auch für alle übenden Soldaten sein, den Naturschutz mit Übungs- und Schießtätigkeit in Einklang zu bringen.

RR Oberst Johann Zach  
Chefredakteur

Titelbild: Obstlt Julius Schlapschy  
Bericht Seite 9

**Impressum:**

Amtliche Publikation der Republik Österreich/Bundesminister für Landesverteidigung und Sport

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:  
Republik Österreich/Bundesminister für Landesverteidigung und Sport, BMLVS, Roßauer Lände 1, 1090 Wien  
Redaktion: BMLVS/Truppenübungsplatz Allentsteig  
Pf. J. Edinger Platz 13, 3804 Allentsteig  
[www.tüpl.at](http://www.tüpl.at), e-mail: [tuepl.allentsteig@bmlvs.gv.at](mailto:tuepl.allentsteig@bmlvs.gv.at)  
Chefredakteur: RegR Oberst Johann Zach  
Ständige Redakteure: Obstlt Schlapschy, Kontr Gschaider, Kontr Mares  
Textmontage/Fotomontage: Alfred Mares  
Layout: Alfred Mares  
Erscheinungsjahr: 2017  
Fotos: TÜPI A (wenn nicht anders angeführt)  
Druck: BMLVS, HDdruckZ, Kelsenstr. 4, 1030 Wien, 17-00504



Gedruckt nach der Richtlinie „Druck-  
erzeugnisse“ des Österreichischen  
Umweltzeichens, UW-Nr. 943

Veröffentlichte Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen von Beiträgen und Leserbriefen vor.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:  
Die TÜPI-Rundschau befindet sich vollständig im Eigentum des BMLVS.

Grundlegende Richtung: Die TÜPI-Rundschau ist ein Kommunikationsmedium zwischen den Angehörigen des TÜPI Allentsteig, auf den TÜPI verlegten Truppen und dem zivilen Umfeld des Truppenübungsplatzes mit Berichten über den Truppenübungsplatz selbst, über das zivile Umfeld und auch über allgemeine Themen im Sinne der umfassenden Landesverteidigung. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe sind nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion bzw. durch Truppenzeitungen mit Quellenangabe gestattet.



## Oberst Josef Fritz

Kommandant des Truppenübungsplatzes Allentsteig

**Geschätzte Leserinnen  
und Leser der TÜPI-Rundschau!**

Das Jahr 2017 ist erst wenige Wochen alt und doch ist schon einiges passiert, das interessant und erwähnenswert ist.

Ich darf aber noch einen kurzen Rückblick auf die letzten Wochen des Jahres 2016 werfen. Die 4. (schwere) Panzergrenadierbrigade setzte einen ersten Ausbildungsschritt im Rahmen der neuen Gliederung. Ende November übte das Panzergrenadierbataillon 35 im Verbund der Vierten. Thema der Übung war das Jahresschwergewicht des Streitkräfteführungskommandos 2016 – die Weiterentwicklung der Fähigkeiten für den Einsatz der verbundenen Kräfte als Consequence Management. Nach einer zweitägigen Überprüfung durch das Kdo 4. PzGrenBrig konnte die volle Einsatzbereitschaft der KPE/35 im Bereich Ordnungseinsatz festgestellt werden.

Auch für das neue Jägerbataillon 33 gab es neue herausfordernde Aufgaben zu Jahresbeginn: Scharfschießen mit dem Kaliber 12 cm, aber nicht wie die letzten Jahre und Jahrzehnte mit der Panzerkanone, sondern mit dem 12 cm Granatwerfer. Eine, wie ich aus persönlichen Erfahrungen weiß, ziemliche Herausforderung für das betroffene Kadernpersonal, die engagiert angenommen und mit Bravour gemeistert wurde. Das Scharfschießen mit dem 12,7 mm ÜsMG war dabei Business as usual.

Am 1602 erfolgte die Begehung und Kommissionierung des Zeltlagerplatzes PÖTZLES durch die Schießanlagenkommission BMLVS. Die Anlage am Westrand des TÜPI verfügt damit über Strom, Trink- und Nutzwasserentnahmemöglichkeiten sowie Abwasserversorgung. Eine vorbereitete Energieinsel, Stellplätze für Sanitärcontainer, Parkplätze und vorbereitete Zeltplätze bieten damit die Voraussetzung für die Unterbringung einer bataillonsstarken Battlegroup bei Übungen und Vorbereitungen für Einsätze im Ausland.

Eine erste Nutzung des neuen Zeltplatzes erfolgt im März durch das Jägerbataillon 25 bei einer 2-wöchigen Übung der 7. leichten Jägerbrigade. Damit ist es gelungen, nach einem zähen Beginn im Jahr 2015 und intensiver Arbeitsleistung im Jahr 2016 diese Ausbildungsanlage den Übenden zur Verfügung zu stellen.

Auch die Weiterentwicklung und der Ausbau der Urbanen Trainingsanlage (UTA) STEINBACH nimmt Formen an. Das neue Kommando „Schnelle Einsätze“ ist bereits intensiv mit der Planung und Entwicklung beschäftigt.

Da aber mit einem Baubeginn nicht vor 2018 zu rechnen ist, werden vorerst temporäre Verdichtungsmaßnahmen in den derzeit bestehenden Bereichen durchgeführt. Diese Verdichtungsmaßnahmen wurden im Rahmen einer Begehung genehmigt und begannen nach der starken Frostperiode.

Ein gesellschaftlicher Höhepunkt des beginnenden Jahres 2017 war auf alle Fälle der Ball der Unteroffiziersgesellschaft ALLENTSTEIG im Stadtsaal von Waidhofen. Die zahlreichen Besucher und die vielen Ehrengäste sehe ich als besondere Anerkennung für die Leistungen der Unteroffiziere und ihrer Wertschätzung in der Region. Meine aufrichtige Gratulation zu diesem gelungenen Ball.

Trotz aller guten Entwicklungen machte uns das Wetter ziemliche Sorgen. Durch die lang anhaltende geschlossene Schneedecke war bis Ende Februar keine Kampfmittelsuche möglich. Diese zeitlichen Einschränkungen werden vermutlich nicht mehr aufzuholen sein und Auswirkungen auf die Nutzbarkeit von Ausbildungsflächen (Zone B) mit sich bringen.

Abschließend noch einen wichtigen Hinweis: Im Mai 1957 erfolgte die Aufteilung des Geländes des ehemaligen Truppenübungsplatzes DÖLLERSHEIM und die Übergabe an das neu geschaffene Bundesheer. Damit begehen der TÜPI ALLENTSTEIG und die Garnison heuer das 60-jährige Bestandsjubiläum. Mehr darüber aber in der nächsten Ausgabe der TÜPI Rundschau.

Ihr TÜPI-Kommandant:

Oberst Josef Fritz



## Anreize<sup>1</sup>/Maßnahmen, um mehr Freiwillige bzw. Soldaten/Soldatinnen für die Miliz zu gewinnen

(Stand 14 12 16)

### Seit 2004 wurden nachfolgende Anreize/Verbesserungen bzw. Maßnahmen geschaffen bzw. gesetzt:

- Einführung von Milizübungen auch für Mannschaften und damit Anspruch auf eine Milizprämie für alle Milizübungsleistenden.
- Ausweitung der Anerkennungsprämien und Einführung von Sachprämien auch für Milizsoldaten.
- Einführung eines Milizbeauftragten.
- Einführung einer Milizmedaille.
- Verdoppelung der Erfolgsprämie für den positiven Abschluss der vorbereitenden Milizausbildung (VbM).
- Erhöhung der Einsatzprämie.
- Einführung eines Wehrdienstausweises für Milizsoldaten.
- Schaffung von Verwendungsabzeichen für Experten.
- Schaffung zusätzlicher Entwicklungsmöglichkeiten für höchstqualifizierte Milizsoldaten in den Expertenstäben, wobei dabei vor allem die zivilen Fähigkeiten eingebracht werden sollen.
- Ermöglichung der Beförderung zum Gefreiten (und damit entsprechende Dienstgradzulage) nach positiv absolvierter VbM nach einer Gesamtdienstzeit von mindestens 4 Monaten.
- Anrechnung von Ersatzdienstzeiten für diverse Ausbildungsmodule der Milizunteroffiziersausbildung für Wehrpflichtige des Milizstandes, die sich nachträglich für die Milizunteroffiziersausbildung melden.
- Einführung einer ÖSTERREICHCARD Bundesheer (ÖC-BH) - Fahrtberechtigung (Papierform). Anspruchsberechtigter Personenkreis sind u.a. Wehrpflichtige und Frauen in Miliztätigkeit, die zu einer Präsenzdienstleistung in folgenden Präsenzdienstarten einberufen sind: Milizübungen, Freiwillige Waffenübungen und Funktionsdienste, Außerordentliche Übungen sowie Präsenzdienst auf Grund einer Verfügung nach § 24 WG 2001, Abs. 3, im Falle eines Einsatzes nach § 2 WG 2001, Abs. 1 lit. a bis c (Einsatzpräsenzdienst).
- Möglichkeit der Entlehnung von Medien durch Angehörige des Milizstandes bei der ÖMB (Österreichische Militärbibliothek).
- Beförderungsmöglichkeit von Mannschaftssoldaten, abhängig vom Engagement bei den Milizübungen, bis zum Zugsführer.
- Möglichkeit/Priorität der Fahrschulausbildung C (wenn „B“ vorhanden) für Soldaten, die sich freiwillig für MÜ melden.

Fortsetzung Seite 6

---

<sup>1</sup> Die auf Basis der Empfehlungen der Bundesheerreformkommission sowie auf Basis des Berichtes der Arbeitsgruppe „Miliz 2010“ vorgeschlagenen Anreize für die Miliz wurden – soweit es sich um eigenlegislative Maßnahmen handelt - bereits während der XXII. GP realisiert (Erhöhung der Erfolgsprämie, Einführung einer Milizprämie, Einführung von Milizübungen, Ausweitung der Anerkennungsprämien, Überweisung der Geldleistungen mit Valuta zum ersten Übungstag und Einführung von Sachprämien mit dem WRÄG 2005, BGBl. I Nr. 58, sowie Einführung eines Milizbeauftragten und einer Milizmedaille mit dem WRÄG 2006, BGBl. I Nr. 116).

# Milizinformation im Internet



BUNDESHEER



Suchbegriff

English  
Hilfe  
Sitemap  
Glossar  
Gebärdensprache

Der Einstieg erfolgt  
über die Webseite  
[www.bundesheer.at](http://www.bundesheer.at)

AKTUELL

STREITKRÄFTE

DER MINISTER

SICHERHEITSPOLITIK

SPORT

**MILIZ**

BILD & FILM

SERVICE

## Übersicht

Hier finden Sie einen Überblick über alle wesentlichen Inhalte dieser Seite mit direkter Auswahlmöglichkeit.

## „Neuausrichtung der Miliz“

Informationen über die „Miliz im ÖBH2018“

## Stellenangebot

Es besteht die Möglichkeit, sich mittels „**Web-Formular**“ für eine Miliztätigkeit bei einem Miliz- oder präsenten Verband zu bewerben.

- Einheiten suchen Kadersoldaten
- Expertenstäbe
- Personal für Inlandsaufgaben
- Informationen bei Interesse an einem Auslandseinsatz

## Ausbildung und Übungen

- Laufbahn für Unteroffiziere und Offiziere
- Ausbildungsabschnitte
- Aktuelles Ausbildungsangebot
- Katalog: Anrechnungen von militärischer Ausbildung
- Übersicht der Waffenübungen

## Bezüge

- Finanzielle Ansprüche
- Milizgebührenrechner

Zustehende Beträge für eine Präsenzdienstleistung können berechnet werden!

## Wissenswertes und Medien

- Zeitschrift MILIZ-info – mit einer Beitragsübersicht über relevante Themen für die „Miliz“
- Miliz-Service der Militärbibliothek
- Formulare für Einsätze und Übungen
- Relevante Gesetze und Verordnungen

## Kontakt und Anregungen

Adressen der Ergänzungsabteilungen der Militärkommanden in den Bundesländern

Es besteht die Möglichkeit mittels „**Web-Formular**“ Anregungen oder Bemerkungen die „Miliz“ betreffend anzubringen.



**M**ehrwert – **I**ntegration – **L**eistungsfähigkeit – **I**dentifikation – **Z**ivile Kompetenz



- sich freiwillig für weitere Milizübungstage in Offiziers-, Unteroffiziers- oder Mannschaftsfunktion zu melden (412 bzw. 312 bzw. 252 € für mindestens 15 zusätzliche MÜ-Tage).
- Einführung einer Kaderanwärterausbildung und deren Umsetzung ab September 2016.
- Erlassung von E-Befehlen zu BWÜ/SWÜ\* seit 01 07 16 mindestens 6 Monate vor E-Beginn. Dies setzt den gesetzlich geregelten Kündigungs- und Entlassungsschutz in Kraft und entspricht auch dem Wunsch der meisten Arbeitgeber, nämlich frühzeitig über Abwesenheiten ihrer Arbeitnehmer informiert zu werden, damit interne Steuerungsmaßnahmen (leichter) möglich sind.
- Initiative/Versuch der Verbesserung der Einbettung des Milizsystems in Wirtschaft und Gesellschaft (Unterzeichnung einer Kooperationsurkunde zwischen HBM und dem Präsidenten WKÖ am 30 11 15).
- Berücksichtigung der Milizfunktion bzw. des Engagements in der Miliz als ein Bewertungskriterium bei internen Bewerbungen.
- Milizlaufbahn/Erreichbarer Dienstgrad von Ressortangehörigen in Abhängigkeit von der Wertigkeit des AP1, worauf die Beorderung erfolgte.
- Aktive Förderung der Miliztätigkeit von Ressortangehörigen.
- Schaffung der Möglichkeit der tagesaktuellen Einberufung in besonderen Fällen (zB Verbindungsoffiziere im AssE/KatE).
- Direkte jährliche Förderung im Jahr 2016 von OrgEt der Miliz mit Geldmitteln.
- Direkte Ankaufsmöglichkeit von Verbands- und Truppenkörperabzeichen.
- Teilnahme bei der „Ausmusterung der MUO“ auf Basis „Milizübungen“.
- Umsetzung des „Personalgewinnungskonzeptes Miliz“ nach nunmehriger Schaffung der konzeptiven Grundlagen für Aufgaben und Struktur der Miliz und Bereitstellung der erforderlichen Mittel.
- Schaffung von Anreizen für Personalwerber (auch aus dem Milizstand) – Belohnungen/Leistungsprämien/Anerkennungsprämien/“Honorierungskatalog“.
- Ausgleich für verkürzten zivilen Urlaubsanspruch aufgrund von Übungstätigkeit in der Miliz durch die gleiche Anzahl an Dienstfreistellungstagen oder auch in Form einer AKP.
- Durchführung der Milizbefragung 2016, transparente Verfügbarmachung des Ergebnisses dieser Befragung und Ableitung/Umsetzung von Maßnahmen.
- Einführung eines Mentorings für WPflidMilizStd, welche sich in Ausbildung befinden.
- Ausweitung von Seminaren für Kommandanten der Verbände & Einheiten der sbst strukt Miliz (JgB, PiKp) auch auf sbst strukt JgKp.
- Einbindung der Wehrpflichtigen des Milizstandes und Frauen in Miliztätigkeit in das BMLVS-Stammportal und das Lernportal ÖBH SITOS six und damit zB Online-Verfügbarkeit von Vorschriften.
- Durchführung einer breitgefächerten Informationsoffensive die Miliz betreffend in den Truppenzeitungen der Verbände und in der Ausgabe MILIZInfo zur besseren Information der beordneten WPfli und Frauen in Miliztätigkeit.
- Anpassung der Werbelinie für die Miliz an die des ÖBH als Personalwerbemaßnahme und Zeichen, dass die Miliz integraler Bestandteil des ÖBH ist.
- Bereitstellung eines Informationsfolders - „Leporello“ – zur breiten Verteilung/Verwendung.
- Vorrangige Einteilung (Beorderung) von WPfli und Frauen in Miliztätigkeit, nach Möglichkeit mit Regionalbezug und dort, wo die „militärische Heimat“ ist.
- Änderung der Mobverantwortung zu den kleinen Verbänden zur besseren Verschränkung und damit auch verstärkten Integration und gegenseitigen Akzeptanz.

06

MILIZINFO

www.tüpl.at

## „Consequence Management“ – Die schwere 4. Panzergrenadierbrigade ist gerüstet

Vom 14. bis 18. November 2016 fand in der Urbanen Trainingsanlage (UTA) STEINBACH am Truppenübungsplatz ALLENTSTEIG die erste Übung des Panzergrenadierbataillons 35 im Verbund der schweren 4. Panzergrenadierbrigade statt. Ziel dieser Übung war neben der Überprüfung der Einsatzbereitschaft („Consequence Management“ der Streitkräfte) auch die erstmalige Abstimmung der Führungskräfte des Verbandes aus Großmittel mit dem neuen vorgesetzten Kommando. Nach zweitägiger Überprüfung durch das Fachpersonal der 4. Panzergrenadierbrigade und des Streitkräfteführungskommandos konnte die volle Einsatzbereitschaft der KPEKp/35 im Bereich Ordnungseinsatz festgestellt werden. Insgesamt nahmen rund 200 Soldaten der Kaderpräsenzeinheit sowie der Übungsleitung an der Überprüfung teil.

Bericht: Obstlt Julius Schlapschy



07  
AUSBILDUNG



Die „Urbane Trainingsanlage Steinbach“ erweist sich für derartige Übungen als bestens geeignet



## Titelfoto:

# Zwei neue Minenräumfahrzeuge am Truppenübungsplatz Allentsteig

Mit der Lieferung der 910 MCV2 durch die dänische Firma Hydrema befinden sich seit Ende Februar zwei neue Minenräumfahrzeuge am TÜPI A. Mit einer Länge von zehn Metern und einem Gewicht von 18 Tonnen räumen diese zwei-motorigen Maschinen zuverlässig Blindgänger und Minen bis in eine Tiefe von 40 cm.

Der 910 MCV2 lässt sich prinzipiell in 3 Teile gliedern: Das Kopfstück bildet die Kabine, die Platz für bis zu drei Personen inklusive deren Equipment bietet. Jeder Sitz ist sowohl ergonomisch anpassbar, als auch drehbar, um das Arbeiten im Reversefahren zu erleichtern. Während des Arbeitsvorganges werden die Motoren, das Arbeitsgerät und die Fahrtrichtung mittels Monitoren und Kamera überwacht. Die Fenster, die sich sowohl an der Vorder-, als auch an der Hinterseite der Kabine befindend sind mit einem Splitterschutz verstärkt, um ein sicheres Arbeiten zu ermöglichen. Neben den Fenstern sind auch die Kabinenwände, sowie alle anderen außenliegenden Metallteile verstärkt, um die Splittergefahr zu reduzieren.

Im Mittelteil befinden sich die zwei identischen Dieselmotoren, ein Fahr- und ein Arbeitsmotor. Das hintere Ende des

910 MCV2 nimmt das eigentliche Arbeitswerkzeug ein. Der Schlegel verfügt über eine Welle mit 72 Ketten, an deren Ende sich jeweils ein Hammer befindet. Während der Schlegelbewegung dreht sich die Welle mit bis zu 440 Umdrehungen pro Minute, sodass die Hammer in den Boden eindringen und die Minen so zur Detonation bringen oder zerstören. So räumen sie einen 3,5 Meter breiten Pfad durch das verminte Gebiet.

Um ein sicheres Arbeiten für die Besatzungsmitglieder zu ermöglichen arbeitet die Maschine im Rückwärtsfahren. Dadurch sind die Insassen so weit wie möglich von Splintern entfernt.

Wie sich die zwei neuen Fahrzeuge im Feldeinsatz beweisen werden ist noch abzuwarten, wir sind jedoch davon überzeugt, dass sie die Sicherheit unserer Soldaten und Mitarbeiter wesentlich verbessern!

Titelfoto und Text: Julius Schlapschy, Obstlt

09

ÜBUNGSBETRIEB

## TÜPI A - Verlegung von Teilen/JgB33

Die Kampfunterstützungskompanie des neuen geschützten Jägerbataillons 33 führte von 6. bis 24. Februar 2017 eine dreiwöchige Abschlussverlegung mit dem ET 09/16 durch. Wie nicht anders gewohnt begrüßte uns der Truppenübungsplatz ALLENTSTEIG wieder einmal winterlich.



Diese Verlegung war für das Kader der ehemaligen 3. Panzerkompanie jedoch anders als sonst, da wir mit (für uns) „neuen“ Waffensystemen und verschiedenen Elementen (GrW, Aufkl, FM) geübt haben.



Die Verlegung diente den Grundwehrdienern als Abschlussübung und den Kadernsoldaten einerseits als Auffrischung

und Vorbereitung für weitere Laufbahnkurse und andererseits im Rahmen des Umschulens bereits Erlerntes umsetzen zu können.



Durch die diversen Schießbahnen, die Vielzahl an Übungsflächen und die Abstützung an die UTA STEINBACH war der TÜPI „A“ perfekt geeignet, um den mühsam erkämpften Fähigkeitsaufbau der Kampfunterstützung abschließen zu können.

Um das Kader zu fordern und den Grundwehrdienern einen erlebnisorientierten und attraktiven Abschluss des Wehrdienstes zu ermöglichen, war es in der letzten Woche das Ziel, gemeinsam mit allen verlegten Elementen, eine Kompanielage im scharfen Schuss auf der altbekannten Schießbahn WILDINGS zu bewältigen.

Eckdaten: Verlegung 6. bis 24.02.17 Abrüstertermin: 04.03.17 Stärke:

GrW	5 Kader	12 GWD
Aufkl	4 Kader	4 GWD
FM	7 Kader	11 GWD
Kdo/Vers	6 Kader	8 GWD

Bericht: Olt Wolfgang Moisi

## Filmdreharbeiten am TÜPI A

Der Truppenübungsplatz als einzigartiger Lebensraum - Kamerateams von SERVUS TV arbeiten in rund 70 Drehtagen an einer einzigartigen Dokumentation über die Biodiversität im Zusammenspiel mit dem militärischen Übungsbetrieb, sowie über die forstwirtschaftlichen und jagdlichen Abläufe in diesem 15 700 ha großen „Natura 2000“ Schutzgebiet. Die militärökologischen Managementmaßnahmen fördern den Erhalt seltener Tier- und Pflanzenarten und den Fortbestand von Lebensräumen, bestehend in der Koexistenz von Fauna, Flora und Militär.

Wir werden weiter berichten.

Bericht/Fotos: Alfred Mares



Filmarbeiten auf der Panzerschießbahn Thaures

Öffentlichkeits- und Presseoffizier RR Oberst Zach gibt Interview

## Optimierung des Wehrdienstes beim ET 09/16



In Rahmen der Optimierung des Grundwehrdienstes haben die Soldaten des Septembereinrückungstermines im Lager Kaufholz die Möglichkeit gehabt, zusätzlich zu ihrer Tätigkeit als Funktionssoldat das Wahlmodul „Schießen“ mit der Pistole 80 durchzuführen.

Die Begeisterung bei den Soldaten war sehr groß, da die meisten zum ersten Mal in ihrem Leben eine Pistole in der Hand hatten. Am 18. November 2016 durften die Rekruten auf der Schießbahn P6 ihr Können unter Beweis stellen.

Abschließend wurden zehn Präzisionschüsse auf eine Zehnerringscheibe abgegeben, um so einen Vergleich untereinander zu haben.

Der fünfte Rang ging an Rekr Daniel Bauer und an Rekr Christian Tauner (beide 89 Ringe).

Vierter wurde Rekr Dominik Schönbauer (auch 89 Ringe). Den dritten Rang erreichte Rekr Matthias Mader (91 Ringe).

Zweiter wurde Rekr Matthias Pfoser (91 Ringe) und bester Schütze wurde Rekr Patrick Rogner mit 92 Ringen.

Dieses Modul wurde von sämtlichen grundwehrdienstleistenden Soldaten mit großer Begeisterung durchgeführt und stellte eine wesentliche Attraktivierung des Grundwehrdienstes dar!

Text und Foto: Julius Schlapschy, Obstlt



Oberstarzt i.R.OMR  
Dr. Hutzler MAS, MBA  
war ärztlicher Leiter des  
Krankenreviers des MMZ/TAS

## MENINGITIS

### EINE LEBENSBEDROHENDE INFEKTION IN JEDEM LEBENSALTER: MENINGOKOKKEN-MENINGITIS ERHÖHTE KRANKHEITSBEREITSCHAFT BEI JUGENDLICHEN!

#### Die Schutzimpfung bewahrt Menschen aller Altersstufen vor ersten Gesundheitsschäden

Die bekanntesten Erreger der höchst ansteckungsfähigen („Tröpfcheninfektion“) Entzündung der Hirn- und Rückenmarkshäute (Meningitis) sind die Meningokokken B und C.

Bevorzugt betroffen sind Säuglinge, Kleinkinder und Jugendliche. Für chronisch kranke Erwachsene (Herz-Kreislaufkrankungen, Asthma bronchiale, Zuckerkrankheit) mit herabgesetzter körpereigener Abwehr besteht gleichfalls erhöhte Krankheitsbereitschaft.

Die für die Krankheitserkennung wichtigen Hinweise sind anhaltend hohes Fieber bis 40,5 Grad, heftige Kopfschmerzen, Licht-, Lärm- und Berührungsempfindlichkeit, Erbrechen und Nackensteifigkeit.

Meist zeigt der Kranke eine Bewußtseinsstörung, die sich sowohl durch Verwirrtheit als auch durch „Schläfrigkeit“ bemerkbar macht.

Sehr wichtig: ein Großteil der Erkrankten zeigt kleinste punktförmige Hautblutungen an Armen und Beinen.

Der schwere Verlauf der Meningokokken-Meningitis ist durch Krampfanfälle und Lähmungsercheinungen bezeichnet.

Die Meningokokken-Meningitis führt innerhalb von wenigen Stunden durch die Hirndrucksteigerung, durch Atemstillstand, Herzrhythmusstörungen und schließlich durch die allgemeine Blutvergiftung zum Tod.

Dringend beachten: die Frühsymptome der Meningokokken-Meningitis („Schnupfen“, Schluckbeschwerden, Müdigkeit, Fieber bis 38 Grad) dürfen nicht als Krankheitszeichen einer, meist harmlos verlaufenden, fieberhaften Allgemeinerkrankung („grippaler Infekt“) fehlgedeutet, mißachtet und mit fiebersenkenden und schmerzdämpfenden Arzneimitteln eigenbehandelt werden.

Dadurch wird das truppenärztliche Eingreifen verzögert und der schicksalshafte Verlauf der Erkrankung ist unabwendbar.

Merke: die möglichst frühe Erkennung des Leidens ist für den Nichtschutzgeimpften lebensbewahrend!

Die Schutzimpfung gegen Meningokokken B ist seit 2013 möglich. Über Anzeige, Nutzen und Risiko der Impfung entscheidet der Truppenarzt. Gegen Meningokokken A,C,W 135 und Y ist ein Vierfach-Impfstoff verfügbar, der Menschen aller Altersstufen vor der Infektion schützt. Die Notwendigkeit einer Auffrischungsimpfung nach fünf Jahren ist gegeben.

Rekruten werden auf freiwilliger Basis kostenlos gegen Meningokokken A, C, W 135 und Y Schutzgeimpft.

Die Schutzimpfung ist schmerzlos und frei von Nebenwirkungen.

*Obermedizinalrat Dr. Hutzler, MAS, MBA OberstArzt i. R.*

# HSV Allentsteig

## Neue Sektion beim HSV Allentsteig

SPORT  
12

Seit Ende November gehört die Sektion „Hunde“ dem Heeressportverein Allentsteig an. Als Sektionsleiter möchte ich mich und die Sektion auf diesem Weg vorstellen.

Ich bin Major Christoph Kerschner vom Aufklärungs- und Artilleriebataillon 4 aus der Liechtensteinkaserne. Gemeinsam mit drei weiteren Trainern leite ich das Hundetraining am Ausbildungsplatz, der zwischen den HSV Tennisplätzen und dem Voltigierplatz liegt.

Das Ziel der Sektion, die auch dem Österreichischen Gebrauchshundesport Verband angehört, ist es, ganzjährig optimale Trainingsbedingungen für das Training jener Mitglieder zu schaffen, die an Turnieren teilnehmen. Alle vier Trainer starten regelmäßig an Wettkämpfen und konnten sich unter anderem mehrmals für die Agility Weltmeisterschaft (IMCA) qualifizieren sowie zahlreiche Turniersiege im Bereich der Begleithundeausbildung sowie im Agility sichern.

Ein weiteres Ziel der Sektion ist es, Hundebesitzer bei der Erreichung ihrer individuellen Trainingsziele zu unterstützen. Um das sicherstellen zu können, wird in den Kursen ausschließlich in Kleingruppen von maximal vier Mensch- Hundteams sowie ganzjährig in Einzeltrainings trainiert. Die

Frühjahrskurse starten Anfang April in den Sparten Welpen und Junghundetraining, Agility sowie in der Begleithunde

Ausbildung. Bei ausreichend Interesse können auch Kurse in Fährten- und Bewegungstraining angeboten werden. Natürlich stehen wir Hundebesitzern gerne auch bei allgemeinen Fragen und Problemen zur Verfügung. Nähere Infos zur Sektion finden Sie auf der Homepage des Heeressportvereins Allentsteig unter [www.hsv-allentsteig.at](http://www.hsv-allentsteig.at).

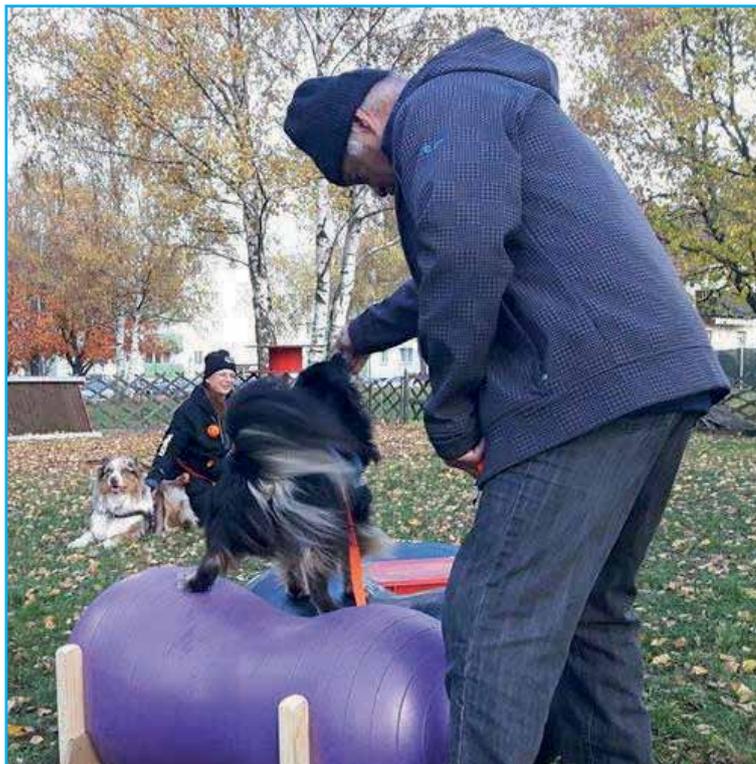
Abschließend möchte ich mich bei all jenen Personen bedanken, die

es möglich gemacht haben, in weniger als zwei Monaten die Sektion zu gründen. Allen voran ist das natürlich der

Vorstand des HSV, insbesondere der Präsident Oberst Erhard Weißenböck. Für die tolle Unterstützung bei der Errichtung des Platzes gilt mein besonderer Dank Obstlt Schlapschy und Vzlt Stocklasser und den Kameraden vom PiBau Zug des Truppenübungsplatzes Allentsteig.

Gastbericht:  
Mjr Ch. Kerschner

Fotos:  
Lisa Brunner  
Mjr Kerschner





## HSV Vereinsmeisterschaft Schi

Am Samstag, dem 25. 2. 2017, fand die Vereinsmeisterschaft der Sektion Schi des HSV Allentsteig statt. In Kirchbach kämpften die Teilnehmer in verschiedenen Altersklassen von 5 bis 71 Jahren bei Flutlicht im Riesentorlauf um die Vereinsmeisterschaft. Die Kurssetzung und Zeitnahme führte das Schidorf Kirchbach durch.

Bei den Damen konnte sich Petra Mayrhofer vor Eva Maria Klein und Stefanie Bichl durchsetzen. Mario Scherak fuhr mit Tagesbestzeit auf den ersten Platz der Herren, gefolgt von Michael Kitzler und Norman Ganser, alle gingen in ihren Altersklassen jeweils als Sieger hervor. Herbert Bichl gewann die Wertung Snowboard.

Der HSV A bedankt sich herzlichst beim Schidorf Kirchbach, den Sponsoren, den Helfern und vor allem bei den Sportlern/Innen.

Bericht: HSV, Ch. Gschaider

Foto rechts oben:

3. Stefanie Bichl, 2. Eva Maria Klein, 1. Petra Mayrhofer

Foto rechts unten:

3. Katja Bichl, 2. Carolin Oberleitner, 1. Caroline Prand



v.l.n.r.: Chefkampfrichter Wolfgang Neuwirth, Klement Ulrich, Andreas Müllauer und Julius Schlapschy

33 Langläufer aus Nieder- und Oberösterreich folgten der Einladung des Skiclubs Nordwald zum Massenstartbewerb am 8. Jänner 2017 nach Karlstift. Erstmals seit 2011 konnte der Skiclub Nordwald wieder den „Hannes Junger Geden-

## Langlauf: „Hannes Junger Gedenklauf“

lauf“ in Karlstift durchführen.

Das zum Waldviertelcup zählende Rennen wurde als Massenstart bei optimalen Loipenbedingungen gestartet.

Bei einsetzendem leichtem Schneefall und damit stumpfer Spur hatten die Athleten bis zu 10 km in der Freien Technik zu laufen.

Mit Tagesbestzeit über 10 km in 31:51,7 konnte sich Johann Kugler (Union Liebenau) knapp vor Thomas Kerschbaumer vom USC St. Leonhard im Hornerwald durchsetzen und die Altersklasse III für sich entscheiden. Andreas Müllauer (AK II) konnte den Sieg für den HSV Allentsteig vor Klement Ulrich und Julius Schlapschy (ebenfalls HSV Allentsteig) erreichen.

Besonderer Dank für die optimalen Loipenbedingungen gilt dem Loipenteam um Klaus Tannhäuser in Karlstift.

Text: Christine Gschaider, Foto: Skiclub Nordwald



Bereits zum vierten mal konnte Obstlt Julius Schlapschy die Teilnehmer zum Tischtennisturnier der UOG in der Mehrzweckhalle TÜPI A begrüßen. Gespielt wurde im System „jeder gegen jeden“, im Einzelturnier konnten sich hier OKontr Andreas Gusenleitner, Vzlt Günther Hauer und Obstlt Gernot Wernisch durchsetzen. Im „Doppel“ siegten Obstlt Gernot Wernisch und Kontr Heinrich Zinner vor Andreas Gusenleitner und Flinsp Reinhard Höbinger. Dritte wurden Vzlt Günther und Hauer Vzlt Walter Stocklasser.

OSTWm Franz Dangl möchte sich hiermit bei allen Spielern und Sponsoren im Namen der UOG herzlich bedanken.

Die externen Sponsoren waren die Firmen: Zipfinger, Kaufmann, Förch, Widhalm und Höbarth.

Bericht: OSTWm Franz Dangl

Foto links unten: (v.l.) OSTWm Franz Dangl, Obstlt Gernot Wernisch, Kontr Heinrich Zinner, Obstlt Julius Schlapschy



Auf uns  
können Sie  
bauen.

Zweigniederlassung Zwettl

Swietelsky Baugesellschaft m.b.H.  
Betonmischanlage Rudmanns  
Asphaltmischanlage Dürnhof

A-3910 Zwettl, Rudmanns 142  
T: +43/2822/525 12-0, E: zwettl@swietelsky.at



[www.swietelsky.com](http://www.swietelsky.com)

# Bescherung im Lager Kaufholz



Am 24. Dezember 2016 wurden die Dienste vom Tag (Offizier vom Tag, Militärhundeführer und Bereitschaftssoldaten) durch den Kommandanten des Dienstbetriebes/TÜPI A, Obstlt Julius Schlapschy, besucht und es wurde eine Bescherung vor Ort durchgeführt. Die diensthabenden Bediensteten nahmen mit Freude die überbrachten Geschenke entgegen.

Text und Foto:  
Julius Schlapschy

DIENSTBETRIEB

15

Foto v.l.n.r.: Vzlt Harald Hopf, AAss Jochen Kaburek, Rekr Alexander Pfalzer, Rekr Daniel Pöhn und Obstlt Julius Schlapschy;

**Rail Cargo Logistics**  
Member of ÖBB



„Europaweite  
Bahnlogistiklösungen –  
dafür stehen wir!“ Esra N.

Die 8.100 MitarbeiterInnen der Rail Cargo Group aus 20 Nationen stehen für eine neue Generation der Logistik. Wir verknüpfen Kompetenz mit Leidenschaft und entwickeln europaweit maßgeschneiderte Bahnlogistiklösungen. Zwischen Nordsee, Mittelmeer und Schwarzem Meer befördern wir jährlich mit eigenen Güterbahnen rund 110 Mio. Tonnen Güter, und das umweltfreundlich, sicher und zuverlässig. **Rail Cargo Group: Ihr Partner in Europa**



# Ball der Unteroffiziere



Bereits zum 7. mal veranstaltete die Unteroffiziersgesellschaft Allentsteig (UOG-A) ihren Ball in Waidhofen an der Thaya. Zahlreiche Ehrengäste, darunter der Militärkommandant von NÖ Bgdr Mag. Martin Jawurek mit Gattin, Bezirkshauptmann Mag. Günter Stöger, Bürgermeister von Waidhofen/Th. Robert Altschach, TÜPI-Kommandant Oberst Josef Fritz, Kdt AAB4 Obstlt Reinhard Lemp, um nur einige zu nennen, waren zum gut besuchten Ball erschienen. Besonders die Vielfalt an Uniformen der zahlreich anwesenden Vereine gab diesem Ball ein besonderes Flair. Eröffnet wurde der Ball durch die Cheerleaders Kautzen und die Rock 'n Roll Junkies. Musikalisch führten die Clark's durch den Abend. An der Weinbar und Schnapsbar wurden so manche interessante Gespräche geführt. Nach der Mitternachtseinlage durch die Rock 'n Roll Junkies wurden bei der Tombola 30 Preise verlost, den 1. Preis gewann Vzlt Alfred Anderl vom TÜPI-A.

AUS DER UOG 16



Veronika Höbinger, Petra Schweizer, Roswitha Mostböck und Sonja Tastel



Obstlt Julius Schlapschy mit Michaela Stift



MilKdt Bgdr Mag. Jawurek und Kdt MilMusik Obstlt Obendrauf mit Begleitung



V.l.: OstWm Franz Dangl, TÜPI Kdt Oberst Josef Fritz und Vzlt Walter Zottl



Die Cheerleaders Kautzen.....



und die Rock n` Roll Junkies



Glücklicher Gewinner der Tombola: Vzlt Alfred Anderl (rechts)



Vzlt Zottl, BH Mag. Günter Stöger mit Ehefrau

17  
RÜCKBLICK





# Aus der Militärpfarre



**Liebe Kameraden!  
Sehr geehrte Leserinnen  
und Leser der TÜPI-Rundschau!**

## Neues aus der Militärpfarre

### Besinnungstag

Der alljährliche Besinnungstag der Militärpfarre NÖ 3 fand Ende November in Stronsdorf statt. P. DI Mag. Rudolf Schaffgotsch CO hielt als Referent den geistlichen Impuls und feierte gemeinsam mit dem Militärpfarrer und Diakon Stockinger den Gottesdienst. Erstmals war zu diesem Besinnungstag auch die Militärpfarre NÖ 4/Langenlebarn eingeladen, aus deren Bereich auch einige Teilnehmer kamen. Abgerundet wurde der Tag im Weinviertel durch eine Führung durch das Schloss Stronsdorf, etwas Besonderes, denn ansonsten ist dieses Schloss nicht zu besichtigen.



### Roraten im Advent

Wie jedes Jahr in der Adventzeit kamen viele Soldaten, aber auch Zivilisten, zur Mitfeier der wöchentlich angebotenen Rorate messen. Die letzte Rorate messe beging man gleichzeitig als vorweihnachtlichen Gottesdienst für Kommando und Dienstbetrieb des Truppenübungsplatzes.



### Termine der Militärpfarre

- \* Aschermittwochsgottesdienst mit Auflegung des Aschenkreuzes am 1. März 2017 um 13:00 Uhr in der Soldatenkirche.
- \* Militärpfarrgemeinderatswahl am 12. März 2017 nach dem Gottesdienst in der Soldatenkirche und am 14. März 2017 von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr im Pfarrzentrum der Militärpfarre.
- \* Kreuzweg um die Soldatenkirche am 29. März 2017 um 14:00 Uhr.
- \* Vorörterlicher Gottesdienst am 12. April 2017 um 10:00 Uhr in der Soldatenkirche.
- \* Weltfriedenstag der NÖ Militärparfen am 4. Mai 2017 (voraussichtlich in Stockerau).
- \* 59. Internationale Soldatenwallfahrt nach Lourdes von 17. bis 23. Mai 2017 – Anmeldungen in der Militärpfarre möglich!
- \* Soldatenfirmung am 23. Juni 2017 in Zwölfaxing.
- \* „Blaulichtwallfahrt“ des Militärkommandos NÖ gemeinsam mit allen Einsatzorganisationen am 8. September 2017 im Raum Marchfeld.
- \* Bildungsfahrt des Dekanates Ost von 18. bis 22. September 2017 „Auf den Spuren von Martin Luther“ nach Mitteldeutschland – Anmeldungen in der Militärpfarre möglich!

Berichte: Militärkurat Mag. Oliver Hartl, CanReg





UNSER HEER



Ein Heer von Möglichkeiten.

# FÜHRUNGSSTÄRKE BEWEISEN ALS ECHTES VORBILD FÜR DIE JUNGEN.

Die Unteroffiziere des Bundesheeres sorgen als Führungskräfte und in der Weiterbildung engagiert und professionell dafür, dass sich unser Heer und dessen Nachwuchs sicher weiterentwickelt. Mit erstklassig ausgebildeten Soldatinnen und Soldaten in allen Einsatzbereichen. Mit Engagement und Verantwortung für unser Land.

Auf unsere Unteroffiziere kommt's an.  
**MIT SICHERHEIT.**

bundesheer.at  



RUNDSCHAU

## Alpinfortbildung am Hochkönig

AUSBILDUNG 20



v.l.n.r.: Obstlt Julius Schlapschy, Vzlt Vinzenz Koller, Vzlt Manfred Braunsteiner, OstWm Franz Neuhold, OstWm Herbert Gundinger und Ostv Franz Steindl;

### Hochkönig

Im Zeitraum von 16. Jänner 2017 bis 20. Jänner 2017 fand in St. Johann im Pongau die diesjährige Alpinfortbildung statt. Bei hervorragendem Wetter und ausreichenden Schnee- und Pistenverhältnissen konnten die schifahrerischen Kenntnisse in St. Johann, Flachau, Dienten und Mühlbach am Hochkönig gesteigert und vertieft werden. Darüber hinaus wurde auf der Loipe in der Liechtensteinklamm und Dienten die Langlauftechnik geschärft und verbessert. Weiters wurden Touren von Mühlbach auf den Hochkönig durchgeführt. Mit vielen Bekanntschaften und schönen Eindrücken kehrten alle Teilnehmer am Abend des 28. Jänner 2017 wieder gesund in die Heimatgarnison zurück.

Fotos und Text: Julius Schlapschy, Obstlt

# Eine Reise ins Mittelalter



Eine Zeitreise bis an den historischen Beginn unserer Heimat Österreich, nämlich zurück ins späte Mittelalter und Maximilian I, dem „letzten Ritter“. Wer solch eine Reise unternimmt, der geht entweder ins Museum, oder er braucht dazu (zumindest im Film) eine Zeitmaschine.

Oder aber: er landet punktgenau am Truppenübungsplatz Allentsteig im niederösterreichischen Waldviertel!

Denn dort hat sich über viele Jahrzehnte eine für Mitteleuropa einzigartige Flora erhalten, eine Naturlandschaft, die der des späten Mittelalters möglicherweise gleicht. Und genau aus diesem Grund hat die MR Film im Herbst 2015 diese Zeitreise unternommen.

Grund dafür waren die Dreharbeiten zum historischen TV-Dreiteiler „Maximilian“, der Geschichte von der großen Liebe zwischen Maximilian von Habsburg, dem „letzten Ritter“ und Maria, der Herzogin von Burgund. Es ist die Geschichte einer Liebe, die auf abenteuerliche Weise errungen wird und ein Weltreich begründet, nämlich das spätere Weltreich Österreich.

Regisseur dieser filmischen Reise war Andreas Prochaska, bekannt für Kinoerfolge wie „In 3 Tagen bist du tot“, „Die unabsichtliche Entführung der Frau Elfriede Ott“ oder „Das Finstere Tal“. In den Hauptrollen Jannis Niewöhner als Maximilian, Tobias Moretti als Kaiser Friedrich III sowie Harald Windisch, Miriam Fussenegger, Johannes Krisch, Christoph Luser oder Fritz Karl, Gerhard Liebmann und Erwin Steinhauer in weiteren Rollen.

Aber solch eine Zeitreise konnte die MR Film natürlich nicht alleine unternemen, dazu war schon ein ganz spezieller Reiseleiter notwendig, nämlich Obstlt Julius Schlapschy, dem gleichwohl umsichtigen als auch umtriebigen Kommandanten des Dienstbetriebes des Truppenübungsplatzes Allentsteig.

Er und seine Hundeführer und Fahrer haben es ermöglicht, dass

im Oktober 2015 an 2 Drehtagen ca. 15 Pferde und bis zu 100 Filmmitarbeiter (Schauspieler, Statisten, Reiter, Stuntleute sowie Regisseur, Kameramann, Kostüm- und Maskenbildner, Beleuchter, Tonmeister, Caterer uvam.) diese Zeitreise unternemen durften und bei wunderschönem Herbstwetter die für den Film so wichtigen Szenen drehen konnten.

Dafür nochmals ein herzliches und kameradschaftliches Dankeschön!

Der Dreiteiler wurde Anfang März im ORF ausgestrahlt.

Bericht: Reinhard Weißensteiner,

Location Management, Project: „Maximilian“

Fotos: Julius Schlapschy, Obstlt



Das Fachgeschäft in Allentsteig für:

Eisenwaren – Spielwaren – Farben

Lacke – Haushaltsartikel

Bastelwaren - Geschenksartikel

Papierwaren – Schärfdienst

Batterien – Kopier- und Faxservice

Zwettler Straße 1  
3804 Allentsteig

Tel.: 02824/2601  
zipf@aon.at



## Der Wolf im Waldviertel am Truppenübungsplatz Allentsteig - Teil 1

Ein Vortrag von FÖ Christian Kubitschka anlässlich der Jägertage in Aigen/Ennstal

### Grundsätzliches:

Der Truppenübungsplatz Allentsteig hat ein Gesamtausmaß von rund 15.700 ha. 15.500 ha davon sind in sich geschlossen. Seine im Groben fast quadratische Umrisssform sowie seine einmalige Biotopgestaltung bieten jeglicher Hochwildart optimale Bedingungen, so auch dem Großraubwild. Der ökologische Wert des gesamten Gebietes liegt im Abwechslungsreichtum der verschiedenen, oft ineinander überfließenden Biotypen. Diese Besonderheit gibt dem zentralen, in etwa 12.000 ha großen Bereich des Geländes eine ganz außergewöhnliche Habitatsstruktur.

### Wildbestände TÜPI A:

Sämtliche Wildarten wurden am TÜPI A in den letzten 10 Jahren massiv reduziert. Die Hauptwildart bildet das Rotwild. Lag dessen höchster Winterstand einst bei rund 2.000 – 2.400 Stück, so können wir heute von rund 1.000 ausgehen. Beim Schwarzwild war die Höchstabschusszahl rund 1.400; im Jahr 2016 betrug diese ca. 400. Rehwild spielt am TÜPI A eine untergeordnete Rolle. Der Abschuss dieser Wildart bewegt sich jährlich bei ungefähr 200 Stück. Muffelwild wurde in den 80er-Jahren des vorigen Jahrhunderts ausgesetzt und bis in das Jahr

22

NACHHALTIGKEIT UND RAUMNUTZUNG



Der militärische Übungsbetrieb bzw. das strikte Sperrgesetz bringen eine einzigartige Schutzfunktion für das gesamte Ökosystem mit sich.

Ein Raumnutzungsplan, abgestimmt auf die militärischen, ökologischen, forstlichen und jagdlichen Bedürfnisse, bildet die Planungsgrundlagen sämtlicher Organisationen und Arbeitsdurchführungen.

Rund 5.000 ha geschlossener Wald, 1.500 ha lockerer Hain (natürliche Pioniersgesellschaften der Kiefer und Birke) sowie 500 ha Buschstrukturen (Weiden-, Erlenbrüche, Schlehdorn,...) und offene Steppenlandschaftsbilder, geprägt von Trockenrasen, zeigen die für den TÜPI A charakteristischen Landschaftsbilder. Die offenen Brachflächen sind für den Wolf zur seiner Tarnung und zum Jagen wie geschaffen.

Bericht: RefLtr NuR FÖ Christian Kubitschka

2014 nachhaltig mit durchschnittlich 200 Stück erlegt.

### Besiedelung der Wölfe:

Am TÜPI A wurde der erste Wolf Ende Juni 2015 bestätigt. Etwas Zeit verschoben, im Spätherbst 2015, nahm eine Wildkamera der Forstverwaltung Kinsky, nördliches Waldviertel, einen Isegrim auf. Dieses Tier wurde über mehrere Wochen in diesem Gebiet an Hand von Fährten und neuerlichen Aufnahmen der gleichen Kamera bestätigt. Danach verschwand es allerdings. (-zugewandert TÜPI A?)

Fast zeitparallel, am 27.11.2015, kam es dann am TÜPI A zur Bestätigung von 3 Wölfen durch den Berufsjäger Günther Poherzelsky. Diese 3 Exemplare rissen im Westteil des Truppenübungsplatzes ein Kalb.

Fortsetzung folgt



# Wir gratulieren

## Personelles

### 25-jähriges Dienstjubiläum:

OStv Dietmar Kargl  
Kontr Dietmar Rentenberger  
Kontr Christine Gschaider

### 40-jähriges Dienstjubiläum:

Vzlt Franz Steinbauer

### Beendigung Dienstverhältnis:

Kontr Sylvia Mayer  
Kontr Martin Herzog

## Geburtstage

### IN DEN MONATEN APRIL BIS JUNI 2017

35.  
Hr. Andreas Schöller

50.  
OAW Paul Hofstätter  
OAss Erich Pleßberger  
AW Gerhard Zapletal

55.  
Kontr Robert Fleischhacker  
Vzlt Erwin Hager  
Hr. Karl Kletzl  
Kontr Harald Petz

60.  
OAss Hermann Bugl

23

PERSONELLES

### Wir danken unseren Sponsoren:

(chronologisch, wir bitten um Ihr Verständnis,  
dass wir aus organisatorischen Gründen die  
Amts- und Berufstitel nicht erfassen können)

Peter Krumhaar  
Erich Auerbach  
Herbert Grüner  
Eva Maria Boden  
Alfred Schmölzer  
Aschauer Gmbh  
Günther Waidhofer  
Hubert Buder  
Johann Okrina

Angela Grahofer  
Thomas Schmidl  
Dr. Manfred Mayrzett  
Wolfgang Leithner  
Anton u. Maria Schrammel  
Klaus u. Elfriede Kopetzky  
Wilhelm u. Margareta Öhsasser  
Karl Maierhofer  
Franz u. Karin Sam  
Gerda Lösch  
Gertrude Frank  
Josef Schweizer  
August Lugauer  
Franz Riegler

# Die Fußwallfahrt mit Maiandacht in Oberndorf findet am 20. Mai 2017 statt.



Pbb. Verlagspostamt: 3804 Allentsteig  
Zulassungsnummer 02Z030097M



[www.tüpl.at](http://www.tüpl.at)